

Bibelkunde » Josua «

1) Einleitung und Thema

Wir verlassen nun die Thora, den Pentateuch. Manche Inhaltsverzeichnisse zeigen uns, dass wir nun in einen neuen Abschnitt der Bibel kommen, zu den sogenannten Geschichtsbüchern¹. Der Pentateuch berichtet von der Geburt des Volkes Israel – die Geschichtsbücher berichten vom weiteren Ergehen dieses Volkes. Diese Geschichtsbücher umfassen einen Zeitraum von fast 800 Jahren und enden mit dem faszinierenden Buch Ester, in dem Gott schweigend seine souveräne Fürsorge und seinen Schutz für sein Volk erweist – schweigend und doch souverän.

In den Geschichtsbüchern lernen wir Israels weitere Siege *und* Niederlagen kennen. Das meinen wir nicht zuerst in militärischer Hinsicht, obwohl dies ein augenscheinliches Thema zu sein scheint. Nein, diese Siege und Niederlagen stehen nur optisch im Vordergrund und sind eigentlich zwangsläufige Folgen ihrer eigentlichen Siege und eigentlichen Niederlagen im Vertrauen und Gehorsam gegen Gott.

2) Heilsplan

Wir nehmen an, dass das Buch von Josua selbst geschrieben wurden. Zu Beginn des Buches ist Israel außerhalb des Landes Kanaan, östlich des Jordan. Zum Ende des Buches wird Israel das Land eingenommen und besetzt haben. Das ist ein schöner Sieg für die Israeliten, aber schaut, in welchem Zusammenhang dieser Sieg steht:

21,43-45: *»So gab Jahwe den Israeliten das ganze Land, das er ihren Vorfahren zugeschworen hatte. Sie nahmen es in Besitz und siedelten sich darin an. Außerdem verschaffte ihnen Jahwe an allen Grenzen Ruhe, wie er es ihren Vorfahren unter Eid zugesagt hatte. Kein Feind konnte vor ihnen bestehen. Er gab sie alle in ihre Gewalt. **So hatte Jahwe alle seine Zusagen erfüllt, keines seiner Versprechen an Israel war ausgeblieben. Alles traf ein.**« (NEÜ)*

24,16-18: *»16 **Da erwiderte das Volk: »Nein, wir wollen Jahwe nicht verlassen, um anderen Göttern zu dienen!** 17 Es war doch Jahwe, der unsere Vorfahren aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat, es war unser Gott, der vor unseren Augen so große Wunder getan und uns auf dem ganzen Weg quer durch das Gebiet fremder Völker beschützt hat. 18 Jahwe war es doch, der alle Völker und auch die Amoriter, die dieses Land bewohnten, vor uns vertrieben hat. **Auch wir wollen Jahwe dienen, denn er ist unser Gott!**« (NEÜ)*

Hier wir an anderen Stellen wird deutlich: Erst handelt (rettet, verheißt, verspricht, erfüllt) Gott – dann antworten die Menschen mit einem Versprechen. Leider zeigt die Geschichte, auch unsere persönliche, dass Gott in seinen Versprechen treu, wir als Beschenkte aber untreu sind.

¹ Das heißt nicht, dass die anderen Bücher, wie beispielsweise 1. Mose, *nicht* über Geschichte berichten würden!

36 **3) Aufbau**37 **a) Kapitel 1-12: Israel erobert das Land**

38 Darunter drei Feldzüge:

- 39 ➤ Feldzug in der Mitte des Landes (6-9)
- 40 ➤ Feldzug im Süden (10)
- 41 ➤ Feldzug im Norden (11)

42 **b) Kapitel 13-21 Die Verteilung des Landes an die Stämme**

- 43 ➤ 13-17: Das weitgehend eroberte Gebiet wird verteilt.
- 44 ➤ 18-21: Das weitgehend uneroberte Gebiet wird verteilt.

45 **c) Kapitel 22-24 Israel beginnt, sich im Land anzusiedeln.**


- 46 ➤ 22: Die Entlassung der zweieinhalb Stämme ins Ostjordanland und der Kompromiss um ihren Altarbau zum Opfer für Gott
- 47 ➤ 23-24: Josuas Mahnrede
- 48 ➤ 24: Drei Bestattungen
- 49

50 **4) Zur geschichtlichen Situation**

51 Das Buch Josua schildert den Eroberungszug des Volkes in Kanaan in seinen Hauptli-
 52 nien. Ausgewählte Ereignisse werden sehr genau berichtet, aber im Ganzen gesehen
 53 ist vieles auch nur l i s t e n a r t i g berichtet.

Wer war Josua?

- Er gehörte zum Stamm Ephraim.
- Sein Vater hieß Nun (1,1).
- Ursprünglich hieß er Hosea/Hoschea, von Mose bekam er einen neuen Namen, nämlich Josua = Jahwe ist Hilfe, Rettung (4 Mos 13,16).
- Er tritt während der Wüstenwanderung als Heerführer auf (2 Mos 17,9ff).
- Ist in der Nähe, als Mose mit Jahwe von Angesicht zu Angesicht redet (2 Mos 33, 11)
- Er war einer der Kundschafter und sprach dem Volk Mut zur Landnahme zu (4 Mos 14,6ff).
- Gott beauftragt Mose, ihn zum Nachfolger einzusetzen (5 Mos 31,3).



54
55 **Abbildung 1: Wer war Josua?**56 **5) Sieg und Niederlage**

57 Wir sehen einerseits eine schnelle Eroberung des Landes und den zügigen Sieg über
 58 die Stadtkönige. Die Streitkräfte scheinen hauptsächlich in Gilgal (10,15+43) und in
 59 Silo gelegen zu haben (18,1-10; 22,9) und von dort aus die Machtzentren angegriffen
 60 zu haben. Allerdings wird dabei deutlich, dass es den Stämmen vor allem darum ging,
 61 Siedlungsgebiete für ihre Familien und Weidegebiete für ihre Herden zu finden. In
 62 den eroberten Städten setzte man sich nicht fest. Josua hatte Hebron und Debir be-
 63 siegt (10,36-39), aber Kaleb musste später wieder dort kämpfen (15,13-17). Es blie-

64 ben die Jebusiter in Jerusalem (15,63), obwohl der Stadtkönig schon einmal besiegt
 65 (12,10) und die Stadt den Benjaminiten zugestanden worden war (18,28). Die Stadt
 66 Hazor, die eine besondere Bedeutung für den Norden hatte, wurde eingenommen
 67 (11,10-13), aber offenbar wieder verloren, denn Debora und Barak müssen sie später
 68 wieder erobern (Ri 4-5). Die Benjaminiten hatten bald auch in ihren Städten Fuß ge-
 69 fasst, aber zugleich gab es im Ostjordanland in Gilead noch eine Stadt, die unbesetzt
 70 war (Ri 20+21; die Ereignisse in Ri 18-21 schließen sich direkt an das Josuabuch an).

71 Das Interesse an einem Festsetzen im Gebiet scheint auch bald eine gewisse
 72 Kriegsmüdigkeit hervorgerufen zu haben. In 18,3 wird den Stämmen
 73 Lässigkeit vorgehalten und man beschließt die Gebiete aufgrund einer schriftlichen
 74 Bestandsaufnahme zu verlosen, ohne sie völlig erobert zu haben. Spätestens der Blick
 75 ins Richterbuch, das sich zeitlich direkt anschließt, zeigt, dass die Israeliten sich weit-
 76 gehend in den oberen Gebirgsregionen behauptet hatten, aber die Täler nicht dauer-
 77 haft besiedeln und verteidigen konnten (17,12-18).


78 Der schnellen Eroberung innerhalb von sieben Jahren (14,7+10) steht also ein lang-
 79 sameres Festsetzen (11,18.23; 14,15) gegenüber, das insgesamt 400 Jahre dauerte. Das
 80 ist auch vor dem Hintergrund verständlich, dass Kanaan zur Zeit der Landnahme ein
 81 Vielvölkerstaat war. Die eroberten Städte waren mit vielleicht höchstens 2.000 Ein-
 82 wohnern selbstständige Einheiten mit einem Umland, das sie beherrschten. Es wur-
 83 den nur Kriegsbündnisse geschlossen, aber es bestand keine Landesregierung. So
 84 bedeutete der Sieg über einen König höchstens die Herrschaft über sein kleines Ge-
 85 biet. Durch die Möglichkeit des Ausweichens und der Rückkehr konnte diese sogar
 86 schnell wieder verloren gehen. Auch war in 40-jähriger Wüstenwanderung ein Volk
 87 herangewachsen, das eher nomadisch lebte und nicht sofort die Verwaltung größerer
 88 Städte hätte bewältigen können. Mit eroberten Kampfswagen konnte man nichts an-
 89 fangen (11,9; 17,18). Die Pferde, die damals nur für die Kriegsführung benutzt wur-
 90 den, ließ man gelähmt, d.h. lahmend durch eine zerschnittene Sehne, zurück.

91 All das wird auch durch archäologische Funde bestätigt. Dadurch weiß man, dass
 92 außerdem die Ägypter einen gewissen Einfluss hatten, weil sie die für sie interes-
 93 santen Handelsstraßen beherrschen wollten. Kanaanitische Städte hatten mit ihnen Ver-
 94 träge geschlossen. Sie werden wahrscheinlich nicht erwähnt, weil es keine direkten
 95 Auseinandersetzungen der Israeliten mit ihnen gab und sie zur Zeit des Buches Josua
 96 eher schwach waren.

97 6) 4. Einleitungsfragen

Einleitungsfragen

- Welchen Zeitraum deckt das Buch ab?
- Beginn: 40 Jahre nach der Flucht aus Ägypten, Dauer: 20-25 Jahre
- Wann wurde das Buch geschrieben?
- Rahab lebt noch (6,25): Beginn des 14. Jahrhunderts (1405-1385)
- Wer ist der Autor?
- Das Buch sagt nichts über seinen Autor aus.
- Sehr naheliegend: Josua. So auch die jüdische Tradition.



98

d) Abfassungszeit

Verfassungszeit (Einordnung)		
Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1. Hiob	unbekannt	unbekannt
2. 1. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
3. 2. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
4. 3. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
5. 4. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
6. 5. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
7. Psalmen	1410–450 v.Chr.	Diverse
8. Josua	1405–1385 v.Chr.	Josua
9. Richter	ca. 1043 v.Chr.	Samuel
10. Ruth	ca. 1030–1010 v.Chr.	Samuel?
11. Hohelied	971–965 v.Chr.	Salomo
12. Sprüche	971–686 v.Chr.	Größtenteils Salomo
13. Prediger	940–931 v.Chr.	Salomo
14. 1. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
15. 2. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
16. Obadja	850–840 v.Chr.	Obadja
17. Joel	835–796 v.Chr.	Joel
18. Jona	ca. 775 v.Chr.	Jona

Abbildung 3: Verfassungszeit

Einordnung in die gesamte Bibel		
Das hebräische Alte Testament		
Gesetz	Propheten	Schriften
1. 1. Mose	A. Frühe Propheten	A. Poetische Bücher
2. 2. Mose	6. Josua	14. Psalmen
3. 3. Mose	7. Richter	15. Sprüche
4. 4. Mose	8. 1. + 2. Samuel	16. Hiob
5. 5. Mose	9. 1. + 2. Könige	B. Fünf Rollen (Megillot)
	B. Späte Propheten	17. Hohelied
	10. Jesaja	18. Ruth
	11. Jeremia	19. Klagelieder
	12. Hesekiel	20. Prediger
	13. Die zwölf kleinen Propheten	21. Esther
		C. Geschichtsbücher
		22. Daniel
		23. Esra-Nehemia
		24. 1.+2. Chronik

Abbildung 4: Einordnung in die gesamte Bibel

Das Buch Josua wurde wahrscheinlich von Josua selbst gegen E n d e seines Lebens verfasst. Die häufige Formulierung »bis auf den heutigen Tag« (Jos 4,9; 5,9; 6,25; 7,26; 8,28f; 9,27; 13,13; 14,14; 15,63; 16,10; 22,3, 17; 23,8f) deutet an, dass die Ereignisse erst nach Verlauf einer gewissen Zeit und dann wahrscheinlich in einem Stück aufgeschrieben wurden.

Andererseits macht die schriftliche Erfassung der Gebiete (18,4) und die Abfassung des Treueversprechens (24,25) eine zeitnahe Verschriftlichung der Ereignisse nötig. 14,14 könnte andeuten, dass Kaleb zu dieser Zeit noch lebte. In 6,25 gilt das von Rahab.

115 **a) Autor**

116 Das macht es am wahrscheinlichsten, dass Josua selbst (vielleicht bis auf den Nach-
 117 trag mit seinem eigenen Tod) das Buch verfasste. Im Laufe der Jahrhunderte sind
 118 aber mit großer Wahrscheinlichkeit die Städtenamen in den Listen angepasst wor-
 119 den, weil sich ihre Namen geändert haben müssen. Zum Beispiel heißt das Gaza-
 120 Gebiet »Philisterland« (13,2+3), obwohl die eigentlichen Philister erst am Anfang des
 121 12. Jahrhunderts mit anderen Seevölkern aus der Ägäis an die Küste Kanaans kamen
 122 und erst dann zu starken Feinden für Israel wurden, wovon das Richterbuch und Sa-
 123 muel berichten. Nun wurde der Name »Philister« entweder auf das neue Volk über-
 124 tragen (dafür spräche dass auch schon in 1 Mos von Philistern die Rede ist), weil sie
 125 in diesem Gebiet siedelten, oder der Name wurde rückwärts übertragen.

126 Eindeutig ist das etwa für die Namensgebung des Ortes Leschem/Dan, der in 1 Mos
 127 14,14 und 5 Mos 34,1f so heißt, obwohl er erst im Zuge der Landnahme (Ri 18,27-29)
 128 umbenannt wurde.

129 Die meisten Informationen über Josua finden wir im 4 Mos:

130 **Herkunft**

131 Er hieß H o s e a und wurde von Mose in Josua umbenannt (4 Mos 13,16). Sein
 132 Vater heißt Nun (Jos 1,1) und er ist Ephraimit und Stammesoberhaupt (4 Mos 13,3.8)
 133 und siedelte auch in deren Gebiet (Jos 19,49f).

134 **Dienst unter Mose**

135 Kampf gegen die Amalekiter (2 Mos 17,9.10.13); Diener des Mose (4 Mos 11,28; Jos
 136 1,1). Ist mit Mose am Sinai (2 Mos 24,13; 32,15.17) und oft im Zelt des Bundes (2 Mos
 137 33,11). Einer der zwölf Kundschafter (4 Mos 13,3.8.) m i t Glaubensmut (4 Mos
 138 14,6-9).

139 **Weiterer Dienst**

140 Er ist von Gott anerkannt (4 Mos 14,30); zu Moses Nachfolger berufen (4 Mos 27,18-
 141 23); mit Gottes Geist ausgerüstet (5 Mos 34,9); erfüllt seine Aufgabe treu (Joh 11,15);
 142 stirbt im Alter von 1 1 0 Jahren (Jos 24,29).

143 **b) Struktur**

Gliederung des Buches

- Israel erobert das Land (1-13)
- Darunter drei Feldzüge
 - Feldzug in der Mitte des Landes (6-9)
 - Feldzug im Süden (10)
 - Feldzug im Norden (11, 1-15)
- Israel teilt das Land auf (13-21)
- Israel beginnt, sich im Land anzusiedeln (22-24)



Ansgar N. Irresang, www.bibelunterricht.de November 14

144

145

Abbildung 5: Gliederung des Buches

146 Das Buch selber ist einheitlich und selbstständig. Es setzt offenbar die Existenz der
 147 fünf Bücher Mose voraus. Das Gesetz liegt schriftlich vor (1,8; 8,30-35; 23,6). Die
 148 Festlegungen von Mose bezüglich der Stämme im Ostjordanland und Josua sind
 149 ebenso im Fokus wie die Bestimmungen zu den Leviten, Beschneidung und Passah-
 150 fest. Dass es sich nicht nur um 5 Mos gehandelt haben kann, geht auch daraus her-
 151 vor, dass man die Vorschriften zu den Freistädten befolgt (4 Mos 35,25.28). Aber
 152 auch 5 Mos 12 mit der Bestimmung zur Einrichtung eines Zentralheiligtums und der
 153 Zentralisierung der Opfer nach dem Einzug ist wesentlich und man will nicht dagegen
 154 verstoßen (Jos 22,9ff).

155 7) Einige Hinweise zur theologischen Bedeutung des Bu- 156 ches Josua

157 e) Ermutigung

158 Gott macht sich Mühe, seinen Diener Josua zu ermutigen. Das war auch angesichts
 159 der großen und gefährlichen Aufgabe notwendig. Josua hatte auch Widerstand gegen
 160 Mose erlebt und hätte ein widerspenstiges Volk nicht in unbekanntes Land und einen
 161 jahrelangen Krieg führen können. Menschen brauchen Führung und Leiter, die sich
 162 ganz Gott anvertrauen.

163 a) Die Kundschafter

164 Die Kundschafter hatten vor allem die Aufgabe, die glaubende Rahab zu finden, nicht
 165 aber die Wehrfähigkeit Kanaans auszuspionieren.

166 Rahab heiratet mit Salmon einen Mann aus dem Stamm Juda und wurde über die
 167 Linie Boas - Isai - David Teil des menschlichen Stammbaums von Jesus (Mt 1,5). Zum
 168 Vergleich siehe 1 Chr 2,11-15 und Lk 3,32.

169 Eine solche Heirat war nach dem Gesetz mit geraubten Jungfrauen erlaubt (4 Mos
 170 31,18; Ri 21,12).

171 b) Eine gesunde Erinnerungskultur

172 Eine gesunde Erinnerungskultur ist für den Glauben sehr wichtig. Der Mensch ist ent-
 173 setzlich vergesslich und das auch in Sachen des göttlichen Handelns. Insofern ist un-
 174 sere moderne Vergesslichkeit, die sich mit einer Nostalgie paart, die nur 30 bis 40
 175 Jahre zurückreicht, eine Gefahr für den Glauben. Wo sind unsere Merkzeichen, die
 176 uns an Gottes Handeln erinnern?

177 c) Achans Diebstahl

178 Achans Diebstahl ist kein einfacher Diebstahl, sondern Götzendienst und Verführung
 179 zum Götzendienst. Seine Familie stirbt mit, weil sie den Abfall gedeckt hatte.

180 d) Die Strafe für Sünde ist der Tod.

181 Die Vollstreckung des Bannes bedeutet kein blutrünstiges Schlachten von Menschen,
 182 sondern

- 183 ➤ die Völker wurden erst reif zum Gericht (1 Mos 15,16).
- 184 ➤ Hans Möller: »Was lebend nicht bereit ist, willig Gott zu dienen, wird ihm
 185 durch Tötung zwangsweise übereignet« (Möller, AT-Bibelkunde, 105).
- 186 ➤ Es wurden die getötet, die verhärtet waren zum Krieg (11,20),
- 187 ➤ nicht die, die glaubten wie Rahab (6,25), sich unterwerfen wollten wie die
 188 Gibeoniten (9,19+20) oder die, die Frondienste leisteten (16,10).

189 **e) Beim Glauben keine Kompromisse**

190 Der Glaube an den Gott Jahwe, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, ist nicht
 191 kompromissfähig. Das heißt, er kann zwar den Unglauben anderer t o l e r i e -
 192 r e n, aber nicht sich anpassen oder in der Vermischung bestehen bleiben (4 Mos
 193 33,50-56; 23,7-13; 24,20).


194 **8) Wunder im Buch Josua**

Wunder

Auch das Buch Josua berichtet von Wundern:

- Gott gibt den Weg durch den Jordan frei (3); siehe Ps 114,3b.
- Nach dem Umschreiten Jerichos fallen dessen Mauern (6).
- Sonne und Mond stehen still (10).

Zum Nachdenken: Durch Wunder erfüllt Gott seine Verheißungen. Er autorisiert damit aber auch jene Leute, die Bibeltexte verfassen!



Ansgar H. Przewing, www.bibelstudien.de November 14

195
196

Abbildung 6: Wunder im Buch Josua

197 **9) Bibliographie**

- 198 ➤ Thomas Jeising. Handout zu Bibelkunde-Josua (April 2009)
- 199 ➤ Arnold/Beyer, Studienhandbuch Altes Testament
- 200 ➤ David Hawes. Joshua & Judges. Old Testament Core Seminar. Fassung
- 201 26.10.2007, heruntergeladen am 10.09.2010 von [http://www. capitolhillbap-](http://www.capitolhillbaptist.org/we-equip/adults/core-seminars/)
- 202 [tist.org/we-equip/adults/core-seminars/](http://www.capitolhillbaptist.org/we-equip/adults/core-seminars/)